

Studie zu Kund*innen des waff-Beratungszentrums für Beruf und Weiterbildung aus der Zielgruppe des Qualifikationsplans Wien 2030

Executive Summary (Deutsche Fassung)

Erstelldatum

Jänner 2025

Autor*innen

Günter Hefler

Eva Steinheimer

Unter der Mitarbeit von (in alphabetischer Reihenfolge):

Tessa Pittrof

Katharina Prielinger

Anna-Lena Szumovski

Im Auftrag des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds



© 3s Unternehmensberatung GmbH
Wiedner Hauptstraße 18
1040 Wien, Austria

Tel (+43-1) 585 0915-0, Fax -99
office@3s.co.at

www.3s.co.at

Executive Summary

Der zugrundeliegende Bericht präsentiert die Ergebnisse eines Forschungsprojekts zu den Kund*innen des waff Beratungszentrums für Beruf und Weiterbildung (BZBW) zwischen 2019 und 2023. Die Studie konzentriert sich auf zwei zentrale Zielgruppen des *Qualifikationsplans Wien 2030*.

- Erwachsene mit Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Schulbildung (formal geringqualifiziert).
- Erwachsene, die trotz höherer Qualifikation in Hilfstätigkeiten beschäftigt sind.

Diese Zielgruppen repräsentieren ein Drittel der Wiener Erwerbsbevölkerung. Die Gruppe der formal Geringqualifizierten wächst aufgrund der Zuwanderungsdynamik leicht. Innerhalb dieser Zielgruppe gibt es etwas mehr Männer als Frauen. Rund vier von fünf Kund*innen der Zielgruppe haben einen Migrationshintergrund. Die Zahl der Kund*innen in Hilfstätigkeit trotz höherer Qualifikation wächst aufgrund der Migrationsdynamik. Rund 60 % der Zielgruppe sind Männer, rund 70 % haben einen Migrationshintergrund.

In einem über die Jahre entwickelten Mix an Angeboten zur Förderung dieser Zielgruppen, kommt der flexiblen Laufbahnberatung im BZBW und dem Chancen-Scheck als wesentliches Förderinstrument besondere Bedeutung zu. Der Chancen-Scheck bietet (Stand 2023) eine finanzielle Förderung von bis zu 5.000 Euro bei einem Kofinanzierungssatz von 90 % (bis 100 % bei Abschluss einer Qualifikation) und zielt insbesondere auf Unterstützung eines (ersten) Lehrabschlusses, anderer Bildungsabschlüsse und Nostrifikationen ab. Als Teil der Laufbahnberatung kann außerdem das Instrument des Qualifikationspasses zum Einsatz kommen, mit dem Kund*innen organisationenübergreifend (waff, AMS, andere Beratungseinrichtungen, Lehrlingsstelle der WK Wien) bei ihren Schritten zum Erwerb eines außerordentlichen Lehrabschlusses unterstützt werden.

Die Studie beschäftigte sich mit der Entwicklung der Zielgruppen und deren Erreichen mit den Leistungen des waff, der Sicht der Kund*innen auf das Angebot, den Wirkungen der in Anspruch genommenen Unterstützungen und identifizierte Stellschrauben, um das Angebot im Sinne einer bestmöglichen Zielgruppenerreichung, der Unterstützung von erfolgreichen Entwicklungsschritten auf gewählten Karrierpfaden und der Reduktion von Abbrüchen von Bildungsvorhaben weiterzuentwickeln. Dazu wurden auf Grundlage einschlägiger Literatur Analyseschritte definiert, die eine Auswertung von administrativen Daten, die Analyse von 30 ausführlichen qualitativen Interviews mit waff-Kund*innen sowie eine Online-Befragung, die alle Kund*innen der Zielgruppe in den Jahren 2019, 2022 und 2023 adressierte, sowie Expert*innengespräche umfassten.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wachstum der Kund*innenzahlen

Zwischen 2019 und 2023 stieg die Zahl der BZBW-Kund*innen, die im Rahmen dieser Studie im Fokus standen, um etwa ein Drittel. Nach Teilzielgruppen wuchs die Gruppe von Personen ohne positiven Pflichtschulabschluss am stärksten. Auch die Zielgruppe mit höheren ausländischen Abschlüssen und einer Beschäftigung in Hilfstätigkeiten verzeichnete hohe Zuwächse.

Bedeutung des Chancen-Schecks

Der Chancen-Scheck bietet – in Kombination mit dem Beratungsangebot – die EU-weit umfassendste (nachfrageseitige) Förderungsoption für die gewählten Zielgruppen. Im Zusammenspiel mit der Laufbahnberatung und der Möglichkeit in

Bildungsplänen aufbauende Entwicklungsaktivitäten – etwa Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse und andere berufliche Aus- und Weiterbildungen – über längere Zeiträume zu verfolgen, mindert der Chancen-Scheck die finanziellen Barrieren der Weiterbildungsteilnahme deutlich.

Rolle der Beratung

Die Laufbahnberatung wurde von nahezu allen Kund*innen des BZBW genutzt, oft in mehreren Beratungsterminen und wiederholt im Zeitverlauf. Sie ermöglichte eine langfristige Unterstützung bei der Planung und Umsetzung beruflicher Entwicklungsziele. Für Personen mit zugeschriebenem Migrationshintergrund ist die Beratung besonders wichtig zur Orientierung. Die Zufriedenheit mit den Beratungsleistungen ist hoch. Mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer*innen wollen in Zukunft jedenfalls wieder Beratungen in Anspruch nehmen, ein weiteres Drittel dann, wenn Bedarf entsteht.

Erfolge beim Erwerb formaler Qualifikationen

Beratung und nachfrageseitige Weiterbildungsförderung des Bereichs stellen einen wesentlichen quantitativ relevanten Beitrag zum Erreichen der Ziele des Qualifikationsplans Wiens dar. Rund 900 Kund*innen der Jahre 2022 und 2023 bereiteten sich auf einen außerordentlichen Lehrabschluss vor, wobei zwei Drittel dieser Gruppe aus Männern bestand. Die für die Zulassung nötige Berufserfahrung wird zu großen Teilen in Österreich erworben. Im Ausland erworbene Erfahrungen spielen eine untergeordnete Rolle beim Zugang, auch weil der formale Nachweis oft schwer zu erbringen ist.

Erwerb höherer Kompetenzniveaus in Deutsch als Zweitsprache

Deutsch als Zweitsprache spielte bei großen Teilen der Zielgruppen eine zentrale Rolle, da Sprachkenntnisse die Basis für weitere Bildungs- und Berufsqualifikationen bilden und ein Erfordernis darstellen, um auf Arbeitsplätze mit höheren Qualifikationsanforderungen wechseln zu können. Vielfach werden die Deutschkurse mit anderen Kursen kombiniert. Der Erwerb von Deutsch als Zweitsprache – gerade für höhere Sprachlevels, die für qualifizierte Beschäftigung die Voraussetzung sind – ist ein zeitintensiver Prozess und muss über Jahre verfolgt werden. Die waff-Förderungen sind eine wichtige öffentliche Finanzierungsquelle neben anderen Angeboten (ÖIF, AMS, Start Wien, Level up).

Wirkungen auf die Weiterbildungsteilnahme

Die Einschätzungen der Kund*innen zur Wirkung der Förderung auf ihre Aus- und Weiterbildungsentscheidungen legen eine hohe Effektivität des Instrumentenmix nahe, insbesondere für die Zielgruppen des Qualifikationsplans Wien. 88 % der Männer und 96 % der Frauen ohne über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Abschluss geben an, dass die finanzielle Förderung ihre Teilnahme erst ermöglicht hat. Ähnliche Werte zeigen sich bei Personen in Hilfstätigkeiten trotz höherem Abschluss (83 % der Männer, 86 % der Frauen).

Im Hinblick auf eine Wirkung auf Beschäftigung berichtet rund ein Drittel der Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss, einen (besseren) Job gefunden zu haben. Zwei Drittel dieser Gruppe sehen einen klaren Zusammenhang mit der Förderung. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich bei Personen in Hilfstätigkeiten trotz höherem Abschluss. Vier von fünf Befragten sehen die Beratung bzw. (geförderte) Aus- und Weiterbildung im Zusammenhang mit der beruflichen Verbesserung.

Diese Publikation wird aus Mitteln des
Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds gefördert

